

des Linzer Doms (15. 4.) sowie in der Reihe „Kunst im Advent“ drei Vorträge über den Meister von Mondsee (6., 9. und 16. 12.).

### **Publikationen**

Lothar Schultes, Von der Wiege bis zum Grab – Heimat in der Kunst. In: Heimat? Ringvorlesung. Hrsg. vom OÖ. Landesarchiv, Linz 2018, S. 191–260.

Lothar Schultes, Religiöse Kunst des 19. Jahrhunderts in Mitteleuropa – Tendenzen und Entwicklungen, in: Andrea Harrandt (Hg.), Tendenzen der Kirchenmusik im 19. Jahrhundert in Mitteleuropa (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikedokumentation 40, hg. von Thomas Leibnitz), Wien 2018, S. 181–215.

Lothar Schultes, Vom Ruhm zum Vergessen?, in: Anton Bruckner Institut Linz, Mitteilungen Nr. 21, Juli 2018, S. 16–17.

Lothar Schultes, Ein unbekanntes Jugendbildnis Karl Schiedermayrs, ebenda, S. 18 f.

Lothar Schultes, Ein herrliches Weihnachtsgeschenk, in: Kulturbericht OÖ. 01/02/2018, S. 31.

Lothar Schultes, Ein wunderbares Geschenk, in: Kulturbericht OÖ. 03/2018, S. 31.

Lothar Schultes, Sabine Sobotka, Landesmuseum-Schätze im LENTOS, in: Kulturbericht OÖ. 04/2018, S. 29.

Lothar Schultes, Ein unbekanntes Jugendbildnis Karl Schiedermayrs, in: Kulturbericht OÖ. 07/08/2018, S. 28.

Lothar SCHULTES

## **Numismatische Sammlung**

### **Vorbemerkung**

Am 1. 2. 2018 musste der Unterzeichnete zusätzlich zu den Funktionen des Sammlungsleiters und des Bereichsleiters interimistisch die wissenschaftliche Direktion des Museums übernehmen. Damit verringerte sich die für die Betreuung der Sammlung zur Verfügung stehende Zeit auf ein Minimum, das der Aufrechterhaltung eines „Notbetriebs“ in der Sammlung diene.

### **Neuerwerbungen**

Im Jahr 2018 konnten zum einen etwa 250 Einzelobjekte erworben werden, die wie gewohnt die Sammlung der oberösterreichischen Marken, Medaillen, Abzeichen und Wertpapiere ergänzen. Ein Schwerpunkt lag – im Zusammenhang mit den Arbeiten am Band II der „Numismata Oberderennsia“ – auf der Vervollständigung der Sammlung von Medaillen auf Personen, die mit Oberösterreich in Beziehung standen bzw. stehen. Herr Mag. Norbert Loidol hat sich um die Auffindung dieser

Stücke im Handel und in Vereins- bzw. Privatbesitz sehr verdient gemacht. Wie alljährlich gelangten die Objekte teils als Spenden an das Museum, unser Dank gilt folgenden Institutionen und Personen: Technische Universität Wien, FPÖ Wels, Kulturplattform Oberösterreich, Linz, Oberösterreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Baumeister Humer GmbH, Peuerbach, Firma Reisinger GmbH, Mattighofen, Univ. Prof. Dr. Hubert Emmerig, Wien, Johann Hüttmeir, Wels, Martina Kaufmann, Wels, Eva Kroboth, Wels, Kons. Thomas G. E. E. Scheuringer, Neukirchen a. W., Prof. Martin Strolz, Steyr, Mag.<sup>a</sup> Dagmar Ulm, Linz. Der Kaufmännische Direktor des Museums, Dr. Walter Putschögl, schenkte dem Museum seine Sammlung von Auszeichnungen und Abzeichen (Inv. Nr. 108/2018–123/2018) sowie seine philatelistische Sammlung Österreich ab 1918, die sowohl umfangreiche Bestände an Einzelmarken als auch zahlreiche Ganzsachen enthält und mehrfach Bezüge zu Linz bzw. Oberösterreich aufweist (Inv. 124/2018–136/2018).

Die Briefmarkensammlung Georg Wieningers (Inv. Nr. 236/2018), deren Bedeutung weniger in ihrem philatelistischen Wert als in ihrem Charakter als persönlichem Dokument des Sammlers begründet liegt, wurde aus der Bibliothek des Museums übernommen. Sie besteht aus 28 Tafeln mit eingeklebten Briefmarken, einer Tafel mit Stempelmarken sowie zwei Bündeln von Ganzsachen. Ebenfalls in den Bereich des Postwesens gehört eine umfangreiche Sammlung von Recepissen (Rückscheinen) oberösterreichischer Postämter aus den Jahren 1859 bis 1897, Ergebnis vieljähriger privater Sammeltätigkeit, die geschlossen erworben werden konnte. Die bedeutendste Neuerwerbung des Jahres und eine der wesentlichsten Bereicherungen der Münzsammlung des Museums überhaupt stellte jedoch die – leider aufgrund tragischer Umstände erfolgte – Schenkung Dr. Wilhelm Körner dar (Inv. Nr. 268/2018), über die in diesem Band gesondert berichtet wird (vgl. S. 9–40).

### **Sammlungsbearbeitung**

Abgesehen von den Neuinventarisierungen konnte aufgrund der erwähnten anderweitigen Verpflichtungen an den Sammlungsbeständen nicht gearbeitet werden.

### **Wissenschaftliche Arbeiten**

Wie in den vorhergehenden Jahren wurde die Arbeit an den noch fehlenden Bänden der „Numismata Obderennsia“ fortgeführt. Frau Dr. Heidelinde Dimt vervollständigte weiter das stetig wachsende Gesamtmanuskript von Band VII und führte die Redaktion des ersten Teilbandes weiter. Mag. Norbert Loidol arbeitete weiterhin intensiv am Katalog von Band II (Personen). Die wissenschaftliche Tätigkeit des Unterzeichneten gelangte aus den erwähnten Gründen weitgehend zum Erliegen. Es konnten lediglich einige Fundmünzen bearbeitet werden (u. a.

Römische Fundmünzen aus Kronstorf, in: E. M. Ruprechtsberger (ed.), *Das spätantike Grab von Kronstorf* (LAF 51), Linz 2018, S. 161–164.).

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität wurde gemeinsam mit den Studierenden an der Sammlung religiöser Medaillen des Stifts Wilhering gearbeitet. Die Fertigstellung der Arbeiten wird durch den Unterzeichneten nach Abgabe der Direktionsverpflichtungen erfolgen.

### **Sonstiges**

Auch 2018 fanden Begutachtungen numismatischen Materials für Privatpersonen und andere Museen sowie Entlehnungen für Sonderausstellungen statt.

Bernhard PROKISCH

## **Sigillographische Sammlung**

Die Arbeiten an der Siegelsammlung wurden im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten durch Dr.<sup>in</sup> Christina Schmid fortgesetzt. Die systematische Erstaufnahme wurde weitergeführt und die durch Alexandra Bruckböck kontinuierlich erweiterte fotografische Dokumentation der Objekte koordiniert.

Die MUKO-Eingabemaske für die Sigillographische Sammlung wurde vonseiten der Abteilung IT fertiggestellt. Die im Vorfeld gesammelten und aufbereiteten Daten und Fotos wurden eingespielt und stehen nun in MUKO zur Verfügung. Mag.<sup>a</sup> Julia Schön führte im Rahmen eines Werkvertrages die Beschreibung und prosopographische Erfassung ausgewählter Siegelabdrücke weiter. Teilbestände der Sammlung konnten dabei erfolgreich wissenschaftlich aufgearbeitet und kontextualisiert werden.

Ein kleiner Bestand von Siegelabgüssen bzw. -abdrücken und Siegelstempeln wurde im November 2018 vom OÖ. Landesarchiv übernommen und in den Bestand der Sigillographischen Sammlung eingegliedert (Inv. Nr. A27–A41, B 1128ff.). Besonders erfreulich war eine im Mai 2018 eingegangene Nachricht über einen Bodenfund nahe Freistadt: Die Finderin hatte in ihrem Garten einen Siegelstempel des 17. / 18. Jahrhunderts in außergewöhnlichem Erhaltungszustand entdeckt. Das Objekt konnte vom OÖLM erworben und nach erfolgter konservatorischer Betreuung in die Bestände der Sigillographischen Sammlung eingegliedert werden (Inv. Nr. A 26).

Christina SCHMID, Julia SCHÖN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [164](#)

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: [Numismatische Sammlung 472-474](#)